

Podiumsdiskussion: Zum aktuellen Umgang mit Fragen der Geschlechterdifferenz im Kunstbetrieb (Galerie – Museum – Kunstkritik)

Kunstgeschichtliches Institut der Universität Marburg, 6. Dezember 1997

Nachdem auf dem Marburger Kolloquium in den Vorträgen einflußreich gewordene Themen und Ansätze feministischer Kunstgeschichte in historischer und auch gegenwärtiger Perspektive erörtert wurden, thematisierte die Podiumsdiskussion den aktuellen Umgang mit Fragen der Geschlechterdifferenz im Kunstbetrieb anhand von Galerie, Museum und Kunstkritik. Um das Verhältnis von Theorie und Praxis zu beleuchten, sollte bei der Podiumsdiskussion das Hauptaugenmerk auf mögliche Strategien zur Vermittlung feministischer Themen einerseits und zur Etablierung der Kunst von Frauen andererseits (und nicht auf die Diskriminierung) gerichtet werden. Das besondere Interesse galt möglichen Argumentations- und Handlungsmustern. Der Austausch konzentrierte sich sowohl auf die Rolle(n) der Institutionen als auch auf ihre Handlungstragenden. So wurden u.a. Profilbildungen von Galerien und Privatsammlungen, Konzeptionen von Museen und Ausstellungen sowie die Rahmenbedingungen der Kunstkritik diskutiert. Teilnehmerinnen des Podiums, die sich zunächst mit ihren Perspektiven vorstellten, waren: Barbara Gross (Galerie Barbara Gross, München), Bettina Baumgärtel (Kunstmuseum Düsseldorf, Graphische Sammlung) und Annette Tietenberg (Freie Kunstkritikerin der FAZ/Hochschule der Künste, Berlin).